

zu unserer Verfügung zu halten und uns nähere Angaben über pedigree, Entstehungsjahr, soweit solche vorliegen, sowie Versicherungs- und Verkaufsbetrag zukommen zu lassen. Die Eröffnung der Ausstellung hat wegen Verzögerungen einiger wichtiger Sendungen verlegt werden müssen auf den 14. Dezember. So erwarten wir einstweilen die "Brandung bei Etretat" gern auf spätestens Ende November als Eilgut, unfrankiert mit dem Vermerk "zur Zollbehandlung in Zürich". Die Versicherung werden wir vor dem Abgang des Bildes abschliessen für die Zeit, da es seinen Standort verlässt bis zur Wiederablieferung an Sie. Eine Wertangabe brauchen wir auch für das Einfuhrgesuch, das wir an das Eidg. Departement des Innern zu richten haben.

Falls die Frage des "Puits noir" in Paris und Wien in den nächsten Tagen dahin entschieden würde, dass wir Ihr Exemplar für die Ausstellung erbitten müssten, so würden wir Sie auf alle Fälle raschestens noch in aller Form um die Ausleihung ersuchen.

In ausgezeichnete Hochachtung, und mit wiederholtem

Dank,

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Wien.
Aus-

01

W. W. W.

An Herrn Alfred Glaus, Maler, Pappelweg 3, Thun

Wir übersenden Ihnen als ^{Frachtgut:} ~~Eilgut~~ ^{Postanweisung} **frachtfrei**

in Kisten A.G. 44, 84, 2 gerahmte Bilder
Bergsee, Berglandschaft.

Die Kiste AG 84, die dem Kunsthaus Zürich gehört,
erwarten wir frankiert zurück

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

6060

ZÜRICH, den 14. Nov. 1935

Der Direktor:

W. W. W.